

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg



Bilde deine Zukunft!

Jahresbericht 2024



C3L in Zahlen 2024

567

berufsbegleitend Studierende



502

Teilnehmende in Weiterbildungen



84

Beschäftigte



6,6

Millionen Euro eingeworbene Drittmittel



1.172

Gasthörende pro Jahr



4.330

Followerinnen und Follower bei LinkedIn, Instagram und Facebook



Inhalt

Erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit: Ausbau der Programme	6
Psychotherapie: Von der Ausbildung zur Weiterbildung	10
Berufsbegleitende Studiengänge	12
Weiterbildungen	16
Gasthörstudium	20
Offene Hochschule	22
Projekte	24
C3L	26



Das ist das C3L Center für lebens- langes Lernen

Mit dem C3L verfügt die Universität Oldenburg über ein bundesweit führendes Zentrum der wissenschaftlichen Weiterbildung und der Bildungsforschung. Unser Bericht gibt einen Überblick über das Jahr 2024, in dem sich bei uns über 2000 Personen weitergebildet haben: in berufsbegleitenden Studiengängen, in Weiterbildungen und Programmen der offenen Hochschule.

Am C3L lernen Beschäftigte und Selbstständige, Menschen im Ruhestand und in der Schule, hier Geborene und Zugewanderte. Unsere Angebote sind auf diese Vielfalt der Lernenden zugeschnitten und schaffen Raum für intensiven Austausch. Wir bieten exzellente und praxisnahe Lehre, eine hervorragende persönliche Betreuung und flexible Lernformate. Viele Teilnehmende sind sich einig: Am C3L macht Lernen Spaß.

Unseren Fokus richten wir auf die Vermittlung direkt anwendbarer Kompetenzen. Damit wird eine nachhaltige Wirkung erzielt – für Einzelne, Unternehmen und die Gesellschaft. Wie sich Lernerfolge insbesondere in der Weiterbildung fördern lassen, wird am C3L wissenschaftlich untersucht. In Drittmittelprojekten erforschen wir die Praxis des lebenslangen Lernens und entwickeln innovative Bildungsformate.

Mit einem Themenspektrum, das von Management und Recht über Sonderpädagogik und Gesundheit bis zu Erneuerbaren Energien und Psychotherapie reicht, decken wir viele für die Region relevante Themen ab. Wir gestalten wirkungsvollen Transfer, indem wir Praxis und Wissenschaft zusammenbringen.

Alle an Weiterbildung Interessierten sind herzlich eingeladen, mit uns Kontakt aufzunehmen – wir freuen uns, Sie bald am C3L begrüßen zu dürfen.

“



» ... entwickeln wir innovative Bildungsformate und erforschen das lebenslange Lernen.«

Prof. Dr. Heinke Röbbken, Direktorin des C3L für Lehre und Angebotsentwicklung; Professorin für Bildungsmanagement

“



» ... sorgen wir für die Qualifikation von Fachkräften in gesellschaftlich relevanten Bereichen.«

Prof. Dr. Olaf Zawacki-Richter, Leitender Direktor des C3L für Offene Hochschule und Digitalisierung; Professor für Wissenstransfer und Lernen mit neuen Technologien

“



» ... öffnen wir die Hochschule für alle Bildungsinteressierten und machen Wissen in der Region nutzbar.«

Prof. Dr. Klaus Fichter, Direktor des C3L für Kooperation, Transfer und Innovation; Professor für Innovationsmanagement und Nachhaltigkeit

Am C3L der Universität Oldenburg ...

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

C3L

Bestens qualifiziert für die Energiewende

Ohne kompetentes Personal keine nachhaltige Transformation. Am C3L wird das Weiterbildungsangebot im Bereich Erneuerbare Energie und Nachhaltigkeit stetig ausgebaut.

Für die Energiewende braucht es mehr als neue Technologien und Innovationen – über eine halbe Million Fachkräfte sind allein für den Ausbau der Kernbranchen Solar, Wind und Wasserstoff bis zum Jahr 2030 erforderlich. Nur so lässt sich das ambitionierte Ziel der Klimaneutralität bis 2045 erreichen, zeigt die Studie „Fachkräftebedarf und Fachkräftegewinnung in der Transformation“. Die Prognos-Untersuchung für die Deutsche Industrie- und Handelskammer warnt, dass gut qualifiziertes Personal zum Flaschenhals der Energiewende werden könne.

Mehr als 550 Fachleute für Wind und Wasserstoff ausgebildet

Mit Weiterbildungen in den Bereichen Wind und Wasserstoff sind an der Universität Oldenburg bereits mehr als 550 Expert*innen ausgebildet worden. Beim Windstudium erfolgte 2024 bereits der 19. Durchgang, der nächste Jahrgang am C3L startet im August 2025. Die

Teilnehmenden lernen in elf Monaten praxisnah und fachübergreifend, einen Windpark von der Planung bis zum Betrieb zu realisieren. Profis aus der Branche vermitteln ein umfassendes Verständnis von Windenergieprojekten – von Naturwissenschaft und Technik über Betriebswirtschaft und Recht bis hin zum Projektmanagement.

Entwickelt wurde das Windstudium zusammen mit dem WAB e.V. und der Stadt Oldenburg von ForWind. Mit dem Zentrum für Windenergieforschung der Universitäten Oldenburg, Hannover und Bremen wird bis heute eng kooperiert. Ebenso mit der Fakultät V und vielen Partnern aus der Windbranche.

Auch bei der Weiterbildung „Wasserstoff für Fach- und Führungskräfte“ wird ein Vorhaben realitätsnah geplant und kalkuliert. In Teamarbeit sind technische, wirtschaftliche und rechtliche Aspekte zu verknüpfen. Gelernt wird, wie man Wasserstoffprojekte beurteilt, in-



»Ein Erfolgsgarant: Windstudium direkt nach dem herkömmlichen Vollzeitstudium oder Quereinstieg ist der chancenreichste Einstieg zur Windbranche.«

Anne Lenders, Senior Manager Bid Management, Vestas Deutschland GmbH



»Das Windstudium hat mich einen großen Schritt weitergebracht. Ich kann nun auch zu komplexen Themen der Windenergie auf Augenhöhe mitsprechen.«

Dennis Gaidosch, Geschäftsführer, Dr. Peters Asset Finance GmbH & Co. KG Kapitalverwertungsgesellschaft

Beim Netzwerktreffen der Wind- und Wasserstoffprogramme waren rund 70 Alumni, Lehrende und Kooperationspartner zu Gast bei Forwind. In den Fachvorträgen ging es um innovative Lösungen für den Netzanschluss sowie um Systemdienstleistungen im Strommarkt.

Foto: Marcus Windus



Erneuerbare Energien & Nachhaltigkeit – aktuelle Programme am C3L

Windenergietechnik und -management

Wasserstoff für Fach- und Führungskräfte

Genehmigungspraxis für die Energiewende

FLOW – Programm für Zugewanderte und Berufserfahrene

itiert und steuert. Das Programm ist gemeinsam mit der Leibniz Universität Hannover und dem Fraunhofer IWES entwickelt worden. Mit polnischen Partnern wurde das Programm adaptiert, 2024 gab es den ersten Durchgang in Frankfurt/Oder und Görlitz.

Know-how für Projektierer und Behörden

Das neue Programm „Genehmigungspraxis“ soll dazu beitragen, den Ausbau der Erneuerbaren Energien im Nordwesten zu beschleunigen. Dafür braucht es planungsrechtliches Know-how und qualifiziertes Personal in den Verwaltungen wie bei den Projektierern. Die von der Metropolregion Nordwest geförderte Weiterbildung bringt beide Seiten zusammen, damit Projektanträge effizient gestellt und bearbeitet werden.

An Berufserfahrene ohne Abitur sowie an Zugewanderte wenden sich die Bildungsangebote des Projekts „FLOW – flexibel und offen weiterbilden“. Dabei stehen Windenergie und Wasserstoff im Fokus. Angesprochen sind Ausgebildete aus handwerklichen, kaufmännischen und ingenieurnahen Bereichen. Auch das Management nachhaltiger Projekte sowie digitale Kompetenzen werden vermittelt. Für das neue Projekt nutzt das C3L die Erfahrungen mit Angeboten, die Migrant*innen in das Berufs- und Bildungssystem integrieren. Kooperationspartner ist das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft.

Wissen für 100 Prozent Erneuerbare

Ergebnisse der niedersächsischen Energieforschung in der Praxis nutzbar machen – das ist das Ziel der EFZN-Academy, die derzeit federführend vom C3L aufgebaut wird.

Die Forschung für eine klimaneutrale Zukunft in Niedersachsen wird mit einem neuen Programm ausgebaut. Ein Team aus 180 Forschenden an 15 niedersächsischen Universitäten und Fachhochschulen wird über fünf Jahre im Verbundvorhaben „Transformation des Energiesystems in Niedersachsen“ (TEN.efzn) zusammenarbeiten. Gebündelt wird das Vorhaben vom Energie-Forschungszentrum Niedersachsen (EFZN). Dieses entwickelt innerhalb des Programms mit dem C3L einen niedersachsenweiten Bildungs- und Wissens-Hub zur Energiewende.

„Mit der EFZN-Academy wollen wir Wissen aus der Energieforschung in praxisnahe Weiterbildungen überführen“, erklärt C3L-Geschäftsführer Tim Zentner. Ziel sei es, Fach- und Führungskräfte in Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft zu qualifizieren. Mindestens 20 eigenständige Angebote sollen entwickelt werden, um die Energietransformation zu unterstützen.

Weiterbildungen an der EFZN-Academy sind zu allen sechs Teilprojekten des Programms geplant. Dabei geht es um Strategien für einen nachhaltigen Ausbau der Windenergie in der deutschen Nordsee,

um Ammoniak als potenziellen Energieträger der Zukunft und um das Vertrauen der Verbraucher in ein digitales und automatisiertes Energiesystem. Die Nutzung unterirdischer Georeservoirs wird ebenso untersucht wie die Entwicklung innovativer Wärmepumpentechnologien und die gesellschaftlichen Herausforderungen der Energiewende.

Die Universität Oldenburg ist an vier Teilprojekten beteiligt, bei dreien in führender Rolle. Verbunden werden die Forschungsprojekte über ein Transfersystem, das den Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft fördert und die praxisnahe Umsetzung der Forschungsergebnisse, die Ausbildung von Fachkräften sowie die Entwicklung von Innovationen und Start-ups unterstützt. Auch die EFZN-Academy ist Teil dieses Transfersystems.



Wissenschaftsminister Falko Mohrs (5.v.r.), EFZN-Vorstandssprecher Prof. Dr. Sebastian Lehnhoff (3.v.r.), der Präsident der Universität Oldenburg Ralph Bruder (r.) und das Transferteam des C3L bei der Vorstellung des Programms TEN. efzn in Hannover.
Foto: Uni Oldenburg

Von der Hochschule in die Praxis

Austausch, Weiterbildung und Gründung sind die drei zentralen Ansätze für den Transfer bei TEN.efzn.



58,2 Millionen Euro

Mit dieser Rekordsumme wird das Programm vom Land Niedersachsen und der VolkswagenStiftung gefördert.



180 Forschende

und rund 16 Forschungspartner aus Niedersachsen sind an TEN.efzn beteiligt.



5 Jahre

Auf diesen Zeitraum ist das Programm angelegt. Die EFZN-Academy soll darüber hinaus bestehen.





PSYCHOTHERAPIE: REORGANISATION DER QUALIFIZIERUNG

Von der Ausbildung zur Weiterbildung

Seit mehr als zwanzig Jahren bildet die Universität Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten aus. Eine gesetzliche Änderung erfordert eine komplett neue Organisation der Qualifizierung am C3L.

Wer mit einem Diplom oder Master in Psychologie oder Pädagogik die Approbation erhalten will, sammelt über mindestens fünf Jahre berufsbegleitend Erfahrungen

mit Patientenbehandlungen in der psychotherapeutischen Institutsambulanz. Nach diesem Modell wird an der Universität Oldenburg seit mehr als zwanzig Jahre ausgebildet, wahlweise mit einer tiefenpsychologischen und einer systemischen Ausrichtung. Eine weitere Kohorte soll so noch ausgebildet werden. Danach folgt aufgrund einer gesetzlichen Änderung ein komplett neues Modell für die Qualifizierung.



Kassensitze von Absolvent*innen im Nordwesten
Grafik: Open Street Map/C3L

Mit dem Gesetz zur Reform der Psychotherapeuten-ausbildung wird die Approbation als Psychotherapeutin oder als Psychotherapeut künftig bereits nach einem fünfjährigen Universitätsstudium erteilt. Für den Zugang zum Versorgungssystem der gesetzlichen Krankenversicherung ist anschließend eine Weiterbildung notwendig. Um diese am C3L anbieten zu können, werden derzeit die Voraussetzungen an den Ausbildungsstätten geschaffen. Die Kooperation mit der Fakultät VI – Medizin und Gesundheitswissenschaften sowie den Oldenburger Universitätskliniken

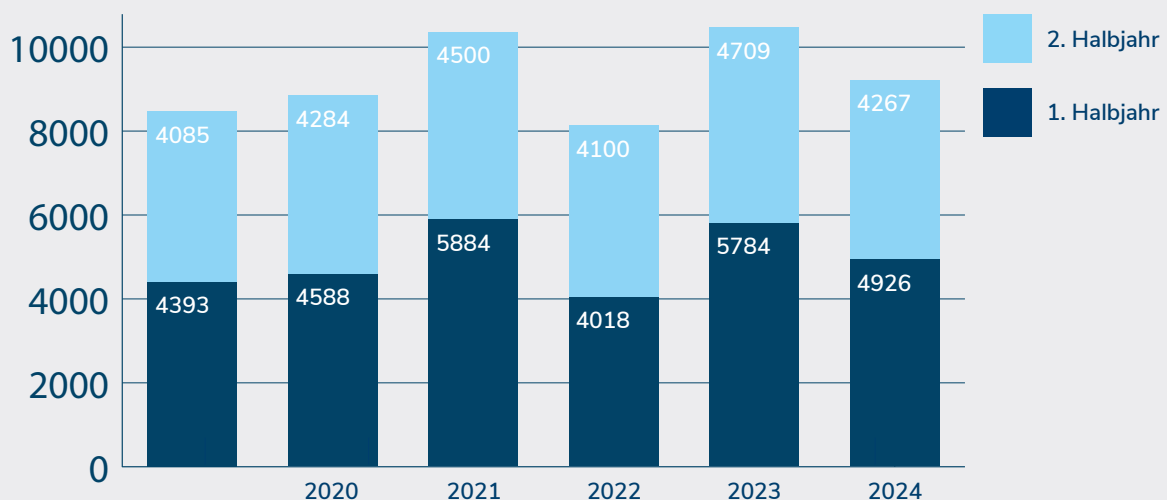


wird sich dabei als zentraler Erfolgsfaktor erweisen, um die Weiterbildung von hervorragend ausgebildeten Psychotherapeut*innen sicherzustellen.

Die Ausbildung an der Universität Oldenburg trägt wesentlich zur psychotherapeutischen Versorgung von Erwachsenen sowie von Kindern und Jugendlichen in der Region bei. Von den bislang mehr als 150 in Oldenburg Approbierten hat rund die Hälfte einen kassenärztlichen Versorgungsauftrag im nordwestlichen Niedersachsen und in Bremen. Dieser sogenannte

Kassensitz ermöglicht es, die psychotherapeutische Behandlung von gesetzlich Krankenversicherten abzurechnen. Zudem leisten die Absolventinnen und Absolventen auch als angestellte Psychotherapeut*innen in Kliniken und weiteren Institutionen einen erheblichen Beitrag zur Versorgung von psychisch kranken Menschen. An den psychotherapeutischen Institutsambulanzen führen in der Ausbildung Fortgeschrittene psychotherapeutische Behandlungen unter Supervision durch, die grundsätzlich für alle gesetzlich Krankenversicherten zugänglich sind.

Behandlungsstunden in der Ausbildungsstätte



Neben dem Job zum Bachelor oder Master

Die berufsbegleitenden Studiengänge des C3L kombinieren ein flexibles Onlinestudium mit kompakten Präsenzworkshops. Knapp 600 Studierende sind eingeschrieben.

Wer sich für ein Studium am C3L neben dem Job entscheidet, profitiert von der Nähe zur universitären Forschung, einer hervorragenden Betreuung und ausgeprägtem Praxisbezug. Neben den 576 Studierenden, die im Wintersemester eingeschrieben waren, belegen in jedem Semester rund 100 Gasthörer die Module der Studiengänge als Weiterbildung.

Bei einer späteren Einschreibung werden erfolgreich absolvierte Module voll angerechnet. Mit einer Weiterbildung können Gasthörer also ins berufsbegleitende Studieren schnuppern – und erwerben zugleich einen international anerkannten Abschluss.

Von der Organisation bis zu den Inhalten ist das Studium ganz auf Berufstätige zugeschnitten. Projekte aus dem eigenen Arbeitsleben lassen sich in den Modulen bearbeiten, Erlerntes kann unmittelbar im Job angewendet werden.

Studiengänge



Bachelor Betriebswirtschaftslehre

Master Bildungs- und Wissenschaftsmanagement

Master Innovationsmanagement und Entrepreneurship

Master Informationsrecht

Master Risikomanagement und Finanzanalyse



»Koordinieren, präsentieren und kommunizieren – auch meine Soft Skills haben sich verbessert.«

Rebekka Hillbrands ist Crewing Superintendent bei einer Reederei

»Der Austausch bei den Präsenzworkshops ist super intensiv und bereichernd.«

Kevin Smit ist Basketballprofi



„Angestellt, selbständig und Student – das geht!“



Alexander Mischenko

»Seit dem Sommersemester 2023 studiere ich berufsbegleitend Innovationsmanagement und Entrepreneurship. Berufsbegleitend heißt bei mir: Als IHK-Referent für Innovation und Umwelt berate ich Unternehmen. Außerdem bin ich Geschäftsführer von LoveLights Emden. Das Unternehmen haben meine Frau und ich 2019 gegründet.«



»Es ist durchaus anspruchsvoll meine Vollzeitstelle, ein eigenes Unternehmen, das Private und das Studium zu kombinieren. Das Lernen lässt sich aber am C3L flexibel organisieren, so dass ich es gut mit Beruf und Privatleben verbinden kann. Was mir besonders gefällt: Statt Klausuren zu schreiben, demonstriere ich mein Wissen in Präsentationen und Hausarbeiten. Die Inhalte sind nicht abstrakt, sondern auf aktuelle berufliche Themen zugeschnitten. Und ich kann meine Themen für die jeweiligen Module mit den Dozenten abstimmen.

Nach meinem Elektrotechnik-Bachelor war ich fest entschlossen, ein Masterstudium zu absolvieren. Doch zunächst wollte ich meine Karriere starten. Dass ich jetzt neben dem Beruf studiere, bringt handfeste Vorteile mit sich: neu erworbenes Wissen ist direkt anwendbar. Schon im ersten Modul, Personalmanagement, konnte ich innovative Ansätze beim Recruiting kennenlernen und umsetzen.«

Know-how für die Praxis

»Auch im eigenen Unternehmen kann ich die Studieninhalte nutzen. Im Modul Strategisches Management und Organisationswandel habe ich gemeinsam mit einem Kommilitonen mein Unternehmen analysiert. Durch die strukturierte Herangehensweise konnte ich Marktpotenziale genauer als zuvor erkennen und die Geschäftsstrategie entsprechend anpassen. Das Modul Controlling war ebenfalls relevant für die Praxis.«

Horizont und Netzwerk erweitern

»Mein Engagement und Interesse rund um Entrepreneurship haben sich mit dem Studium verstärkt. Durch Interviews für die Module und durch die intensive Forschungsarbeit bin ich sowohl mit der wissenschaftlichen als auch mit der praktischen Seite vertraut – so sind wir im Modul Gründungsökonomie tief in die regionale Start-up-Szene eingetaucht. Schon nach einem Jahr am C3L habe ich ein starkes berufliches Netzwerk aufgebaut und wertvolle Erfahrungen gesammelt.«

Fit für Führungspositionen

»Mein Fazit fällt äußerst positiv aus: Das Studium ermöglicht es, berufliche und private Verpflichtungen zu vereinbaren. Es gibt mir Einblicke in die Welt des Unternehmertums, die ich sonst nicht erhalten hätte. Ich empfehle den Studiengang jedem, der sich für Unternehmertum, Betriebswirtschaft, Gründung oder Ähnliches interessiert. Wer sich in diesen Bereichen weiterentwickeln möchte – sei es in einer Führungsposition oder als künftiger Unternehmer – ist am C3L genau richtig. Denn die Praxisnähe ermöglicht es, Herausforderungen und Aufgaben eines Geschäftsführers oder Unternehmers aus erster Hand zu erleben und zu verstehen.«

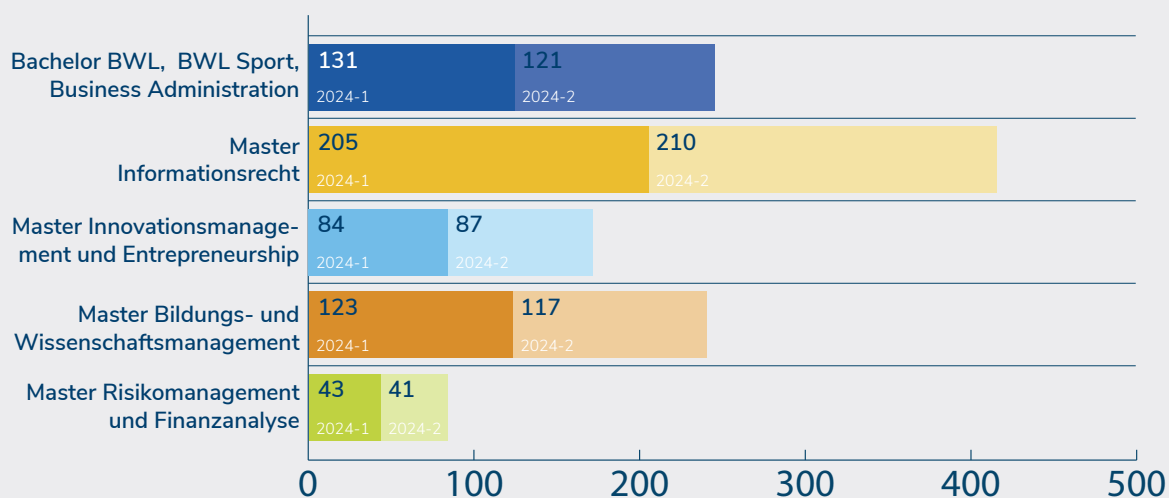
»Am Ende zahlt sich wirklich immer alles aus«

Bei der Abschlussfeier der berufsbegleitenden Studiengänge waren 130 Absolvent*innen eingeladen, die seit Ende 2022 ihr Studium erfolgreich abgeschlossen hatten. Einige waren aus Norwegen und der Schweiz angereist. Vorgestellt wurde eine Masterarbeit zur Resilienz im

Rahmen von Abschlussarbeiten. In einem der Interviews, die für die wissenschaftliche Arbeit geführt wurden, lautete ein Resümee zum berufsbegleitenden Studieren: „Am Ende zahlt sich wirklich immer alles aus.“



Berufsbegleitend Studierende nach Studiengang und Semester



„Über Stipendien holen wir uns Expertise ins Haus“

Robert Bauer, Leiter des Referats für Personalsteuerung und Ausbildungsplanung bei der bremischen Finanzverwaltung, setzt bei der juristischen Weiterbildung von Beschäftigten auf das C3L.

Inwieweit bringt die Digitalisierung einer Behörde juristische Fragen mit sich?

Die Besteuerungsgegenstände haben sich verändert. Früher hat ein Unternehmen eine Maschine gekauft. Heute erfolgt die Wertschöpfung verstärkt im Bereich von Lizenzen, Patenten und In-App-Käufen. Da müssen unsere Kolleg*innen natürlich exzellentes Know-how mitbringen. E-Government wird in vielen Verwaltungen zur Querschnittsaufgabe. Hinzu kommt Künstliche Intelligenz – damit können wir die Servicequalität erheblich verbessern und effizienter arbeiten. Es bedarf dabei aber klarer Strategien beim Datenschutzrecht.

Wie sichern Sie sich die rechtliche Expertise?

Zwei unserer Kolleg*innen des gehobenen Dienstes studieren berufsbegleitend Informationsrecht (LL.M.) am C3L. Voraussichtlich nach fünf Semestern verfügen sie über einen renommierten Masterabschluss – und wir über zwei Beamte mit ausgewiesener juristischer Fachkompetenz. Die Inhalte decken sich mit unserem Bedarf an Wissen und Know-how. In ihren Studienarbeiten beschäftigen sie sich zum Beispiel mit Haftungsfragen bei der Nutzung von Software oder der neuen KI-Verordnung. Dabei tauchen sie tief in rechtliche Fachdiskussionen ein, stets gekoppelt an Praxisbeispiele. Die Bremer Finanzverwaltung stellt sie dafür teilweise vom Dienst frei und übernimmt die Studienkosten.

Was schätzen Sie an der Kooperation?

Die Universität Oldenburg ist der ideale Partner, um unseren Beschäftigten eine Weiterbildung im Informationsrecht anzubieten, die perfekt zu den Anforderungen einer modernen Verwaltung passt – über die Stipendien holen wir uns juristische Expertise ins Haus. Durch den hohen praxisbezogenen Anteil können wir die Inhalte bei uns auch sehr gut verwerten. Auch organisatorisch lässt sich das Lernen flexibel mit dem Arbeiten in der Finanzverwaltung verbinden. Alle Module sind zudem eigenständig zertifiziert, das heißt, wir müssen nicht immer zwingend einen Studiengang anbieten, sondern manchmal reicht auch ein einzelnes Modul.



Robert Bauer

Die Freie Hansestadt Bremen hat eine führende Rolle im Bereich E-Government übernommen. Digitalisierung und eine Verwaltungsreform stehen auch beim Senator für Finanzen auf der Agenda. Die Modernisierung wird mit einem umfassenden Angebot an Fortbildungen flankiert.

Weiterbilden wirkt

Effizient und flexibel Lernen – das zeichnet die Weiterbildungen des C3L aus. Die Programme konzentrieren sich auf Themenfelder, in denen der gesellschaftliche Bedarf an Qualifizierung besonders hoch ist.

Von Wirtschaft und Recht über Sonderpädagogik und Bildung bis zu Energiewende und Therapie: Das C3L bietet laufend knapp 100 Programme an, mit denen sich Menschen für neue berufliche Aufgaben qualifizieren und auf anstehende Transformationen vorbereiten können. Rund 500 Menschen haben 2024 eine Weiterbildung des C3L gebucht. Hinzu kommen mehr als 100 Berufstätige, die Module der berufsbegleitenden Studiengänge belegen.

Mit den Qualifizierungen trägt das C3L zur Fachkräftesicherung und Zukunftsfähigkeit der Region bei. Unternehmen können Beschäftigte und Teams mit den Bildungsangeboten gezielt weiterentwickeln. So fördern sie Talente, sichern Fachkompetenz und motivieren ihr Personal. Führungskräften wird eine Perspektive für die Karriere im Unternehmen eröffnet.

Im Jahr 2024 hat das C3L seine Angebote im Bereich Future Skills ausgebaut. Damit werden Kompetenzen vermittelt, um neue Lösungen in einer dynamischen Lebens- und Arbeitswelt zu finden. Die Themen reichen von erfolgreichem Verhandeln, über Design Thinking bis zu Resilienz und New Work. Ebenfalls neu: Das Programm „Gesundheitsmanagement in der Rehabilitation“ wurde zu „Case Management“ weiterentwickelt und vom Fachverband DGCC zertifiziert.



Kontaktstudium Systemische Beratung und Therapie erfolgreich absolviert

30 Absolventinnen und Absolventen haben das postgraduale Programm „Systemische Beratung, Familien- und Systemtherapie“ mit einem universitären Zertifikat abgeschlossen. Sie haben sich insbesondere für beratende und therapeutische Aufgaben im Gesundheits- und Sozialbereich qualifiziert und können in Unternehmen und Organisationen beratend tätig sein. Zu den Inhalten zählten unter anderem professionelle Gesprächsführung und Krisenintervention.

Vom Spitzensport lernen: Weiterbilden bei den Baskets

Bei der Weiterbildung „Next Level Leadership“ waren die Teilnehmenden zu Gast bei den EWE Baskets. Zum Thema, was erfahrene Führungskräfte vom Spitzensport lernen können, wurde mit dem damaligen Head Coach Pedro Calles ein exklusiver Podcast erstellt. Darüber diskutierten die Teilnehmenden mit dem Center Norris Agbakoko.



Wasserstoff-Weiterbildung bei Nordwest-Awards ausgezeichnet

Die Weiterbildung „Wasserstoff für Fach- und Führungskräfte“ hat den dritten Platz bei den NordWest Awards 2024 der Metropolregion Nordwest gewonnen. Der Wettbewerb prämiiert Ideen und Initiativen, die den Nordwesten bei der Bewältigung gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Transformationen unterstützt. Die Weiterbildung bereitet forschungs- und praxisnah auf die Herausforderungen in der Wasserstoffwirtschaft vor und schließt mit dem Titel „Hydrogen Energy Expert“ ab.

Qualifiziert in Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung

Veränderungsprozesse in Unternehmen begleiten – das vermittelt die dreijährige Weiterbildung „Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung“. Die Teilnehmenden lernen, wie sich Führungskräfte, Mitarbeitende und Teams bei Herausforderungen, Konflikten oder Veränderungsprozessen professionell begleiten lassen. Im Jahr 2024 haben 17 Absolventinnen und Absolventen das psychodynamisch-systemisch ausgerichtete Programm abgeschlossen. Sie unterstützen Klienten zum Beispiel dabei, ihre Arbeitsqualität zu sichern, berufliches Handeln zu reflektieren und Teamprozesse optimal zu gestalten.



Qualifizierung in aktuellen Programmen

Das C3L bietet laufend rund 100 Programme an, mit denen sich Berufstätige für neue Aufgaben qualifizieren und auf anstehende Transformationen vorbereiten. Das Bildungsportfolio umfasst derzeit unter anderem diese Themen:



WIRTSCHAFT & RECHT (AUSWAHL)

- Next Level Leadership
- Betriebswirtschaftslehre
- Innovationsmanagement und Entrepreneurship
- Risikomanagement und Finanzanalyse
- Informationsrecht



ERNEUERBARE ENERGIE

- Wasserstoff für Fach- und Führungskräfte
- Weiterbildung Windenergietechnik und -management
- Genehmigungspraxis für die Energiewende



BERATUNG & KONFLIKTLÖSUNG

- Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung
- Mediation und Systemisches Konfliktmanagement
- Systemische Beratung, Familien- und Systemtherapie



BILDUNG & WISSENSCHAFT (AUSWAHL)

- Methoden und Modelle digitaler Bildung
- Bildungs- und Wissenschaftsmanagement
- Schulische Sonderpädagogik



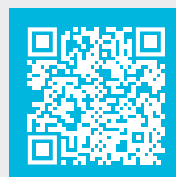
GESUNDHEIT & SOZIALES

- Management und Leadership in der Sozialwirtschaft
- Case Management



WEITERE INFOS

Alle aktuellen Angebote finden Sie bei uns auf der Webseite.



Auf dem Lernpfad

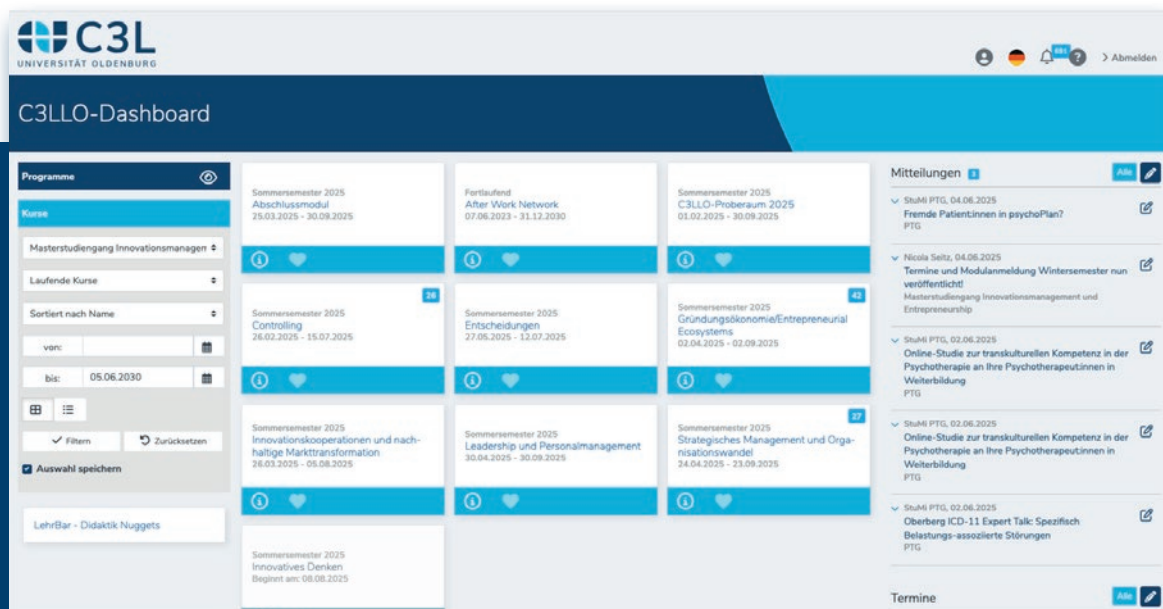
Lernen, wenn es zu Job und Privatleben passt – das ermöglichen die auf Berufstätige zugeschnittenen Programme des C3L. Online-Lernen wird mit kompakten Workshops kombiniert.

Die Weiterbildungen und berufsbegleitenden Studiengänge des C3L verzahnen aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und die Anwendung in der Praxis. Oft können Themen aus dem eigenen Arbeitsalltag bearbeitet werden. In allen Programmen setzt das C3L auf eine intensive persönliche Betreuung. Die Teilnehmenden werden nicht nur von Lehrenden, sondern auch von Mentor*innen unterstützt.

Auf dem digitalen Campus C3LLO lassen sich Studienmaterialien dann bearbeiten, wenn es zu Beruf und

Privatleben passt. In der Online-Lernumgebung führen Lernpfade durch die Inhalte und ermöglichen den effizienten Erwerb von Wissen und Kompetenzen. Kurse, Materialien, Termine und Aufgabe sind intuitiv erreichbar. Die Lernumgebung macht den Austausch leicht, Lehrende und Mitstudierende lassen sich einfach kontaktieren.

Das Online-Lernen wird mit kompakten Workshops kombiniert. Diese finden je nach Programm zum Beispiel ein oder zwei Mal pro Semester statt, in der Regel am Wochenende.



Die digitale Lernwelt des C3L ist auf die Bedürfnisse berufstätiger Studierender abgestimmt. Das Dashboard in der Online-Lernumgebung C3LLO führt die Lernenden zu ihren Kursen, Materialien, Terminen und Aufgaben. So können sich die Lernenden auf die Inhalte konzentrieren.

Boomer sorgen für Rekordzahlen

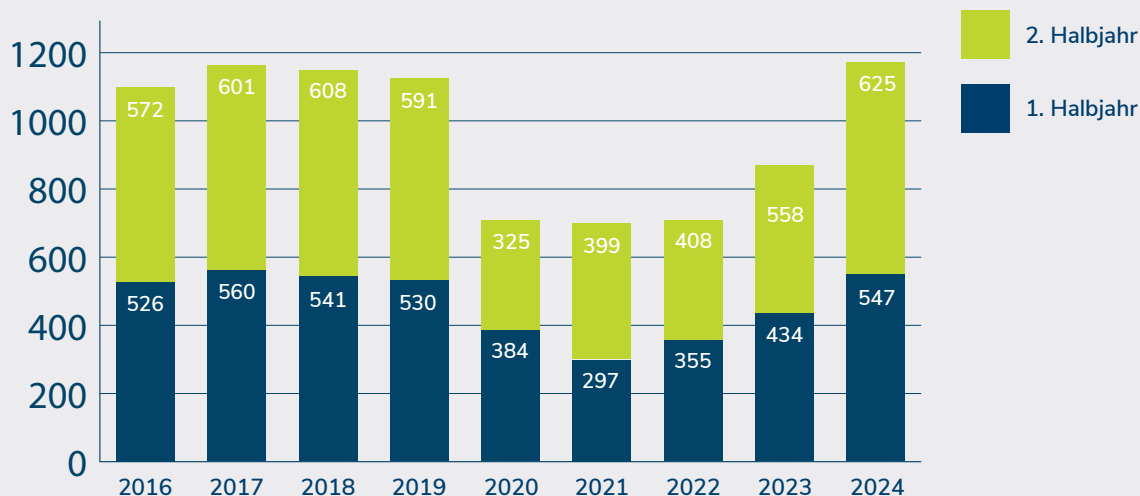
Lebenslang lernen – das wollen immer mehr Menschen. Mehr als 600 Gasthörer*innen pro Semester besuchen Vorlesungen. Auch bei Vortragsreihen und Einblicken in die Forschung wächst das Interesse.

Von Astrophysik bis Musikgeschichte, von Philosophie und Literatur bis zu Informatik – im Gasthörstudium der Universität Oldenburg können sich Interessierte aus mehr als 700 Veranstaltungen ihr persönliches Studienprogramm zusammenstellen. Neuerdings sind auch Vorlesungen der Medizin geöffnet. Im Wintersemester 2024/25 waren 625 Gasthörer*innen eingeschrieben – so viele wie nie zuvor. Rund ein Drittel war erstmals dabei. Eine Ursache für die gestiegene Nachfrage dürften die geburtenstarken Jahrgänge sein, die die Arbeitswelt verlassen.

Das auch als Studium Generale bekannte Gasthörstudium startete 1983. Seitdem können Wissbegierige an Vorlesungen und Seminaren teilnehmen.

Darüber hinaus kann die Ringvorlesung Philosophie besucht werden. Bei dieser Vortragsreihe kooperieren das Institut für Philosophie und das C3L mit der Karl Jaspers-Gesellschaft. In der Reihe „Blickwinkel“ vermitteln Wissenschaftler*innen und Wissenschaftler Einblicke in die Forschung. Dabei reichte das Spektrum von Korallenriffen im Klimawandel bis zu Dimensionen sozialer Ungleichheit. Ein gesondertes Kursprogramm richtet sich vor allem an Ältere. Im Fokus stehen Literatur, Kunst, Musik, Kreatives Schreiben und Gesundheit. Das Interesse bei den Vortragsreihen ist mit mehr als 400 Teilnehmenden so hoch wie nie zuvor. Viele dieser Bildungsangebote werden inzwischen hybrid angeboten – jeweils die Hälfte der Teilnehmenden ist online beziehungsweise vor Ort dabei.

Gasthörer*innen 2016 - 2024



Vor und nach dem Beruf in den Hörsaal

Das Gasthörstudium an der Universität Oldenburg bietet Wissenschaft für alle: Jüngere orientieren sich, Berufstätige bilden sich weiter und Ältere schätzen vielfältige Anregungen und Austausch.

Die jüngste GasthörerIn an der Universität Oldenburg ist 15 Jahre alt. Montags besucht sie naturwissenschaftliche Vorlesungen und wird dafür von der Schule freigestellt. Am längsten eingeschrieben ist eine 90-Jährige. Was die Generationen im Gasthörstudium verbindet: Sie wollen Wissen vertiefen, Neues lernen und sich austauschen. Während sich jüngere Gasthörende für die Studien- oder Berufswahl orientieren, bilden sich Berufstätige weiter oder loten die Möglichkeiten eines Neustarts aus. Vielen Älteren ist wichtig, geistig fit zu bleiben, Anregungen zu erhalten und sich auszutauschen. Im Hörsaal, auf dem Campus und in der Mensa gibt es dazu viel Gelegenheit.

Dietmar Spille ist in seiner passiven Phase der Alterszeit an die Universität zurückgekehrt. So will der Diplomkaufmann „bei aktuellen Diskursen auf dem Stand bleiben. Hier kann ich mich objektiv informieren“. Der 65-Jährige schätzt das breite inhaltliche Spektrum der vielen Seminare und Vorlesungen: „Beim Gasthörstudium ist für alle etwas dabei, ich kann jedem empfehlen, einfach reinzuspuppeln“. Er interessiert sich vor allem für Naturwissenschaften und gesellschaftswissenschaftliche Themen. Zuletzt hat der Sandkruger unter anderem Lehrveranstaltungen in Politik, Geschichte, Medizin und Geologie besucht. Meist nimmt Spille an zwei bis drei Veranstaltungen in der Woche teil.

Die GasthörerIn Altje Hasche folgt bei der Auswahl ihres Studienprogramms der Devise: „Kenn ich nicht. Hört sich interessant an. Mach ich.“ Vorwissen hat sie in den belegten Kursen meist nicht. Ihr Antrieb sind Neugier, Begeisterung und Wissensdurst. Die 71-Jährige ist direkt vom Arbeitsplatz beim Oberlandesgericht in den Hörsaal gewechselt. An ihrem vierten Tag im Ruhestand hat sie ihre erste Vorlesung in Philosophie besucht. „Nach 45 Jahren im Beruf musste ich einfach etwas anderes machen“, sagt



Dietmar Spille ist noch relativ neu dabei.
Foto: Privat



Altje Hasche ist seit zwölf Semestern GasthörIn.
Foto: Privat

Hasche. Nach sechs Jahren ist die Oldenburgerin weiterhin vom Gasthörstudium begeistert: „Auf dem Campus gibt so viel zu sehen und zu lernen. Es ist immer sehr anregend und ich kann mir aussuchen, was mich gerade interessiert.“

Als erleichternd empfindet sie den umfassenden und aufmerksamen Service des C3L-Teams: „Das gibt Orientierungshilfe und wirkt zugleich motivierend.“ Am Studium schätzt die Rentnerin auch den Austausch mit den jüngeren Studierenden. Durch die unterschiedlichen Perspektiven der Generationen entstehen oft interessante Diskussionen. Auch viele Lehrende empfinden die Lebens- und Berufserfahrungen, die Gasthörende in manchem Seminar einbringen, als Bereicherung.

Die beiden Gasthörenden freuen sich bereits auf das nächste Programm: „In jedem Semester sind neue spannende Themen dabei.“

Die Hochschule für alle öffnen



Für Wissbegierige im Ruhestand oder an der Schule, für Beschäftigte und Selbstständige, für hier Geborene und Zugewanderte – das C3L will möglichst vielen Menschen den Zugang zur Universität ermöglichen.

Migrantinnen und Migranten sind im deutschen Berufs- und Bildungssystem oft von fehlender Anerkennung ihrer Qualifikationen betroffen. Am C3L werden spezielle Bildungsangebote entwickelt, um die berufliche und soziale Teilhabe von Zugewanderten zu unterstützen und so eine Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Die Anerkennung von Kompetenzen sowie spezielle Programme ermöglichen den Zugang zur Universität.

Aktuell gibt es drei entsprechende Programme, bei denen das C3L mit Einrichtungen innerhalb und außerhalb der Universität kooperiert. Im Projekt Flow qualifizieren sich Zugewanderte in den Bereichen Windenergie und Wasserstoff. Dieses Angebot steht auch beruflich Qualifizierten ohne Hochschulzugangsberechtigung offen. Beim Kontaktstudium Pädagogische Kompetenz in der Migrationsgesellschaft sowie beim Projekt Mirasto finden die Qualifikationen sowie die Migrations- und Berufserfahrungen der Teilnehmenden besondere Berücksichtigung. So soll ein Einstieg in einen pädagogischen beziehungsweise sozialpädagogischen Arbeitsbereich ermöglicht werden.



Auch die Jüngsten finden über das C3L den Weg an die Universität. Beim Kindercampus, der in Kooperation mit der Abteilung Presse und Kommunikation veranstaltet wurde, gab es ein breites Angebot mit Workshops, kindgerechten Vorlesungen im Audimax und einem vielfältigen Rahmenprogramm. Der Kindercampus zog im Jubiläumsjahr zum 50-jährigen Bestehen der Universität viele junge Neugierige und ihre Familien an die Universität.

Das erfolgreiche Gasthörstudium wird auch von Jüngeren, aber vor allem von älteren Bildungsinteressierten im Ruhestand genutzt. Einen Status als Gasthörer haben zudem die Berufstätigen, die Module der berufsbegleitenden Studiengänge als Weiterbildung belegen. In jedem Semester profitieren mehr als hundert Teilnehmende von dieser flexiblen Möglichkeit zur Qualifizierung.

Mit Berufserfahrung an die Universität

Die Z-Prüfung ermöglicht ein Studium auch ohne klassische Bildungsbiografie mit Abitur. Im Jahr 2024 wurde die 5.000. erfolgreiche Prüfung abgenommen.

Nicht nur das Abitur eröffnet den Weg zum Studium. Auch die sogenannte Zulassungsprüfung, kurz Z-Prüfung, ermöglicht den Zugang zur Hochschule. Darüber sind seit Bestehen der Universität Oldenburg viele tausend Studierende an die Hochschule gekommen. Im Jahr 2024 wurde die 5.000. erfolgreiche Prüfung abgenommen. Das Verfahren wird am C3L in der Abteilung Offene Hochschule organisiert. Studieninteressierte ohne Abitur oder anderweitige klassische Hochschulzugangsberech-

tigung können ihre Fähigkeit zum Studieren über schriftliche und mündliche Prüfungen nachweisen. So erfolgte 2024 der Zugang zur Universität in den Bereichen Chemie, Germanistik sowie Kunst und Medien. Die Z-Prüfung hat maßgeblich dazu beigetragen, die Hochschulen zu öffnen und diverser zu machen. Sie ist auch Thema eines DFG-Forschungsprojekts, das vom C3L-Direktor Prof. Dr. Olaf Zawacki-Richter und Dr. Frank Kotterer vom Institut für Pädagogik betreut wird.

Wissenschaft in der Fußgängerzone

Die Universität Oldenburg hat anlässlich des 50-jährigen Jubiläums einen Pop-up-store in der Oldenburger Innenstadt eröffnet. Das C3L steuerte eine Vortragsreihe zu Zukunftshemen bei.

Von Wasserstoff über Storytelling bis zu Organisationsentwicklung, vom Verhältnis zwischen Ethik und KI bis zur Versorgung von Post-Covid-Betroffenen: Die vom C3L angebotenen Vorträge in der Reihe „Uni in der Stadt“ umfassten ein breites inhaltliches Spektrum.

So ging es unter anderem darum, wie sich KI ethisch verantwortungsvoll nutzen lässt. Denn die gängigen Sprachmodelle reproduzieren Vorurteile und halluzinieren manchmal. Der Referent erläuterte, wie man mit die-

ser Herausforderung umgehen kann und wie KI in Organisationen dennoch einsetzbar ist.

Ein weiterer Vortrag beschäftigte sich damit, dass manche Menschen nach einer Covid-19-Infektion noch Monate danach im Alltag stark eingeschränkt sind. Sie leiden beispielsweise an Erschöpfung und ihre Aufmerksamkeit oder Gedächtnisleistung sind beeinträchtigt. Die Referentin erläuterte, wie Betroffene passende Hilfen erhalten können und welchen Beitrag die Forschung dazu leistet.

Bildung erforschen und entwickeln



Zu den Projekten

In drittmittelgeförderten Projekten entwickeln wir innovative Bildungsprogramme, freie Bildungsmaterialien (OER) sowie Angebote und Methoden des lebenslangen Lernens. Rund 6,6 Millionen Euro wurden 2024 eingeworben.

Als wissenschaftliches Zentrum forscht das C3L zur Praxis des lebenslangen Lernens und bietet evidenzbasiertes und anwendungsorientiertes Wissen. Voraussetzungen, Prozesse und Wirkungen des Lernens und Lehrens werden interdisziplinär untersucht. Ein Großteil der Projekte mündet in praxisnahe Bildungsangebote für spezielle Zielgruppen. Dabei bringen wir fachliche, methodische und didaktische Kompetenzen zusammen.

Im Jahr 2024 wurden acht Projekte mit einem Volumen von 6,6 Millionen Euro eingeworben, von deren Budget 3,9 Millionen Euro auf das C3L entfallen. Die Vorhaben werden von den am C3L beteiligten sowie von kooperierenden Professuren der Universität Oldenburg eingebracht. Darüber hinaus wird mit wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Universität Oldenburg sowie mit Partnern aus der Wirtschaft sowie mit weiteren Institutionen kooperiert.



Bei UNILEAD Eastern Africa haben sich Nachwuchsführungskräfte von Universitäten in Kenia, Uganda, Ruanda und Äthiopien weitergebildet, um Betrieb und Verwaltung ihrer Hochschulen zu verbessern.

Bild: Universität Oldenburg

FinMa – Finanzbildung der Beschäftigten fördern

Wie können Firmen die Finanzbildung ihrer Beschäftigten fördern? Und wie verändert sich das Finanzverhalten durch Bildungsangebote? Darum geht es im Verbundprojekt. Es entwickelt und evaluiert ein innovatives und normenkonformes Bildungsprogramm. Geplant sind unter anderem ein Webportal mit Finanzrechnern, Broschüren, Erklärfilme sowie Seminare, die in Corporate-Benefit-Programme integriert werden.

Laufzeit: 31.10.2024 – 28.2.2027

TEN.efzn – die Academy für die Energietransformation

Innerhalb des vom Energie-Forschungszentrum Niedersachsen (efzn) verantworteten Forschungsprogramms „Transformation des Energiesystems Niedersachsen“ (TEN.efzn) werden mehr als 20 Weiterbildungsangebote rund um die Energietransformation entwickelt. Diese spiegeln das Themenspektrum des gesamten Forschungsprojekts, von Offshore-Windenergie über digitalisierte Energiesysteme bis hin zu Wärmepumpentechnologien.

Laufzeit: 1.11.2024 – 31.10.2029

FLOW – flexibel und offen Weiterbilden

Das Projekt bietet einfach zugängliche Bildungsangebote, mit denen sich Berufserfahrene ohne Hochschulzugangsberechtigung und Zugewanderte im Berufsfeld Energiewende und Nachhaltigkeit qualifizieren können. Dafür werden bestehende Angebote des C3L adaptiert. Die Bildungsbausteine lassen sich mentoriell betreut oder online im Selbststudium belegen.

Laufzeit: 1.6.2024 – 31.5.2026

NaTuL – Nachhaltigkeit in der Transport- und Logistikbranche

Spielerisch vermitteln, wie nachhaltige Logistik funktioniert: Azubis in Transportfirmen lernen mit einem sogenannten Serious Game, wie sich ökologische und soziale Aspekte berücksichtigen lassen. Das digitale Spiel, in dem ein Unternehmen nachhaltig auszubauen ist, wird innerhalb eines IHK-Zertifikatslehrgangs mit Begleitseminaren verknüpft. Es geht unter anderem um Arbeitsbedingungen, nachhaltige Lagerwirtschaft sowie Transparenz und Resilienz in Wertschöpfungsketten.

Laufzeit: 1.9.2024 – 31.12.2027

Verstetigung der Weiterbildung Wasserstoff für Fach- und Führungskräfte

Die Weiterbildung wurde 2022 zusammen mit der Leibniz Universität Hannover und dem Fraunhofer IWES entwickelt. Das Angebot genießt in Fachkreisen einen exzellenten Ruf, in der Pilotphase wurden weitere Partner gewonnen. Künftig soll es einen Austausch mit Partnern und Alumni-Events geben.

Laufzeit: 1.1.2024 – 31.12.2025

ProPriHo – Professor*innen an Privathochschulen

Das Projekt untersucht die Arbeitsbedingungen von Professor*innen an nicht-staatlichen Hochschulen und nimmt die Aufgaben in Lehre, Forschung, Transfer und Verwaltung in den Blick. Dabei werden Lehrende an Privathochschulen sowohl qualitativ als auch standardisiert über ein Online-Survey bezüglich ihrer wahrzunehmenden Rollen in Lehre, Forschung, Transfer und Verwaltung befragt.

Laufzeit: 1.7.2023 – 30.6.2026

Kontaktstudium: Pädagogische Kompetenz in der Migrationsgesellschaft

Die Situation von Migrierten und Geflüchteten im Bildungsbereich und auf dem Arbeitsmarkt ist häufig von fehlender Anerkennung gekennzeichnet. Beim Kontaktstudium finden die Qualifikationen sowie die Migrations- und Berufserfahrungen der Teilnehmenden besondere Berücksichtigung. So soll ein Zugang zu einem professionellen Einstieg oder die berufliche Verfestigung in einem pädagogischen Arbeitsbereich erleichtert werden.

Laufzeit: 2022 – 2025

UNILEAD – University Leadership and Management Training

Das englischsprachige Weiterbildungsprogramm richtet sich an Hochschulmanager*innen aus Ländern des Globalen Südens. Es unterstützt die Teilnehmenden bei der Entwicklung, Organisation und Implementierung von innovativen Projekten an der eigenen Hochschule. Vermittelt werden Kompetenzen aus Bereichen wie Projektmanagement, Strategischem Management, Human Resource Management sowie Leadership. Seit 2008 haben rund 600 Alumni aus mehr als 50 Ländern teilgenommen. Die Durchgänge starten jeweils im Januar.

Laufzeit: seit 2008

MIRASTO – Migrantenselbstorganisationen und sozialpädagogische Weiterbildung

Im Projekt wird die Bedeutung von Weiterbildung in pädagogischen Feldern für neu Zugewanderte untersucht. Dazu werden die Kooperationsbeziehungen von Migrantenselbstorganisationen zu Universitäten, öffentlichen Körperschaften und Weiterbildungsträger*innen betrachtet. Ziel ist es, die individuelle berufliche und soziale Teilhabe von zugewanderten Menschen zu unterstützen. Die diversitätsorientierte Fortbildungsreihe richtet sich an Fachpersonal im sozialen und pädagogischen Bereich sowie an Bildungsberater*innen und -referent*innen.

Laufzeit: 1. 10. 2024 bis 30. 9. 2027

Genehmigungspraxis für die Energiewende in der Metropolregion Nordwest

Um den Ausbau der erneuerbaren Energien zu beschleunigen, braucht es rechtliches Know-how und qualifiziertes Personal in den Verwaltungen wie bei den Projektierern. Die Weiterbildung bringt beide Seiten zusammen. Vermittelt wird planungsrechtliches Know-how, um Genehmigungsprozesse effizient zu gestalten. Projekt- und Risikomanagement sowie Bürgerbeteiligung und Kommunikation zählen ebenfalls zu den Inhalten.

Laufzeit: Juni 2024 – November 2025

C3L mit neuem Auftritt

Neues Logo, neuer Claim: Mit dem Relaunch wird verdeutlicht, wie wir Menschen auf ihren individuellen Bildungswegen buchstäblich zur Seite stehen.



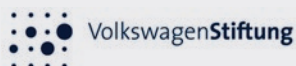
Das Team des C3L mit dem neuen Logo. Foto: Marcus Windus

Das C3L feiert den Relaunch: Lebenslang lernen bedeutet, sich stetig weiterzuentwickeln. Das gilt natürlich auch und erst recht für das C3L – Center für lebenslanges Lernen selbst. „Unser neues Logo verdeutlicht, wofür wir stehen. Auf den nicht immer gerade verlaufenden Bildungswegen steht das C3L buchstäblich zur Seite“, erklärt C3L-Geschäftsführer Tim Zentner. „Die einzelnen Elemente verweisen zugleich auf unsere vielfältigen Bildungsprogramme, die modular aufgebaut sind.“ Zusammen mit dem selbst entwickelten Logo wird auch der neue Claim des C3L eingeführt:

Bilde Deine Zukunft!



Wir danken unseren Partnern und Unterstützern





LERNEN AM C3L



Universitär

Lernende profitieren von exzellenter Forschung und Lehre



Persönlich

Mentor*innen und Lehrende sorgen für eine individuelle Betreuung



Praxisnah

Direkter Praxisbezug durch Bearbeitung eigener Projekte



Flexibel

Lernen, wenn es zu Familie, Job und Freizeit passt.

Beratung & Kontakt

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
C3L – Center für lebenslanges Lernen
Ammerländer Heerstraße 136
26129 Oldenburg

T +49(0)441 798-4416
E c3l@uol.de

www.uol.de/c3l

Carl von Ossietzky
**Universität
Oldenburg**



Stand: 2025